

INHALT:

Vorwort
Eintracht und der NFV Pokal
Fußballferiencamp
Pedder Teumers Tod
Der nächste Kick

AUSGABE 16/2008-09

**Eintracht Braunschweig
–
SC Paderborn 07**



**NFV-Pokal Endspiel
Eintracht Braunschweig
–
Kickers Emden
Dienstag - 19.00 Uhr**

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt:

Vorwort	S. 2/3
Eintracht und der NFV Pokal	S. 3/4
Fußballferiencamp	S. 5/6
Pedder Teumers Tod	S. 6
Der nächste Kick	S. 7/8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
Freiwilligenagentur
Braunschweig
Stephanstraße 2
38100 Braunschweig
Tel. 0531.4811020

Leitung: Karsten König (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Karsten König, Ralf Meier
Pressestelle: Oliver Ding - FWA WF
im Kamp 3-6,
38300 Wolfenbüttel
Tel. 05331/902626,
info.wf@freiwillig-engagiert.de

Fotos: Robin Koppelmann
Bernhard Grimm

Satz + Layout: sturm & sehle gbr
text und design manufaktur
Kühlhausweg 7
38159 Vechelde/Alvesse
Tel. 05300.930142
www.sturm-und-sehle.de

Druck: Druckerei Benski
Wendenring 40
38114 Braunschweig

Auflage: 1000 Exemplare
Freie Mitarbeit: Robin Koppelmann, Schappi
Henning Lübbe, Jan Bauer

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
www: www.fanprojekt-braunschweig.de

„1895“ erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.

Moin liebe Fußballverrückte,

Pedder Teumer ist tot. Diese Nachricht macht viele betroffen, denn Pedder ist ein Stück Zeitgeschichte in Braunschweig. Hierzu gibt es einen Nachruf von Schappi.

Ich habe mich gefragt, ist er gegangen mit dem Gefühl, dass bei seiner Eintracht alles in trockenen Tüchern ist, sodass er loslassen konnte? Ich möchte das so sehen und wünsche mir, dass sein Lied, „Zwischen Harz und Heideland“, welches er gesungen und interpretiert hat, heute ganz besonders laut und von ganz besonders vielen mitgesungen wird.



Es ist auch für uns ein besonderer Gesang, der uns unverwechselbar macht, von so vielen Fans sowie Ultras anderer Vereine und ihren Gesängen, welche mit annähernd gleichem Wortlaut und gleicher Melodie in allen Stadien der Republik immer das Gleiche singen.

So würde ich auch das Vermächtnis von Pedder als Auftrag an uns sehen, kreativ zu

sein, laut zu sagen und zu singen wie wir die Dinge sehen, unangepasst aber fair, immer wieder für unsere Eintracht alles zu geben.

Henning hat einen Bericht verfasst über den NFV Pokal, Olli schreibt über das Fußballferiencamp, welches die Freiwilligenagentur zum 14. Mal durchführte – wie zuletzt immer in Salzdahlum beim dortigen MTV.

Wie gewohnt wird Jan wieder den nächsten Kick vorstellen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen euch aufzufordern, uns eure Geschichten zu senden, die ihr für eine Veröffentlichung in diesem Heft als interessant haltet.

Nun noch ein paar Worte in eigener Sache: Nachdem mich meine kranke Hüfte nach dem letzten Spiel im alten Jahr komplett aus dem Verkehr gezogen hat, trete ich heute wieder meinen Dienst an. Für meinen neuen Kollegen Ralf war das eine heftige Zeit, sozusagen von 0 auf 100 ins kalte Wasser und alleine klarkommen. Ich finde, er hat das gut gemacht und war unglaublich engagiert bei der Sache. Lieber Ralf, dafür mein allerherzlichster Dank. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit und bin guter Hoffnung, dass wir unsere größte Baustelle, die fehlende Anlaufstelle für Fans, auch gemeinsam installiert bekommen, in nicht allzu langer Zeit.

Auf drei Punkte!

Karsten König
Leiter Fanprojekt



freiwilligen agentur
braunschweig
Jugend | soziales | sport e.V.

www.freiwillig-engagiert.de

braunschweig.de

Eintracht und der NFV-Pokal

Nach dem Abstieg aus der zweiten Bundesliga 1993 war die Eintracht nicht mehr automatisch für die Teilnahme am DFB-Pokal berechtigt. In den folgenden neun Jahren der Drittklassigkeit war der NFV-Pokalwettbewerb neben dem Wiederaufstieg die einzige Möglichkeit, sich für die 1. DFB-Pokal-Hauptrunde zu qualifizieren. Leider blieb der BTSV zehn ganze Jahre ohne Erfolg.

Neben einigen Erstrunden-Blamagen bei „Hochkarättern“ wie dem SC Harsum oder der SpVgg Göttingen schaffte man es

1998/1999 immerhin einmal bis ins Finale, welches man gegen den Ligakonkurrenten SV Meppen auf „neutralem Boden“ in Meppen(!) verlor. Zum damaligen Zeitpunkt war der unterlegene Finalist leider noch nicht für die Teilnahme am DFB-Pokal berechtigt. In der Saison 2001/2002 erreichte man das Halbfinale, welches in Ostfriesland beim SC Concordia Ihrhove mit 1:2 verloren wurde. Durch den Zweitligaaufstieg am Saisonende schaffte man aber nach neun langen Jahren doch noch den Sprung in die erste Runde des DFB-Pokals. Nach dem postwendenden Abstieg aus dem Unterhaus durfte man 2003/2004 wieder im Landespokal ran und gewann diesen am Ende erstmalig in einem spannenden Finale im Elfmeterschießen bei den Amateuren aus der verbotenen Stadt. Somit war eine weitere Teilnahme am DFB-Pokal gewährleistet, in dem sich die Eintracht in diesen Jahren den Ruf eines Favoritenschrecks erarbeitete.



In der Saison 04/05 schied man in der dritten Runde beim SV Südharz in Walkenried aus, woran eine katastrophale Schiedsrichterleistung mit u. a. drei aberkannten



Eintracht-Toren nicht ganz unschuldig war. Da aber in dieser Spielzeit der erneute Aufstieg in das Bundesliga-Unterhaus gelang, durfte man im folgenden Jahr erneut auf Bundesebene ran. In den Spielzeiten 2005/2006 und 2006/2007 vertrat unsere „Zwote“ die Eintracht im Landespokal und erreichte im zweiten Jahr immerhin das Viertelfinale, welches man in Havelse klar mit 4:0 verlor.



© eintracht.com

Nach der katastrophalen Abstiegssaison 2006/2007 (fünf verschiedene Trainer, Task-Force etc.) erreichte man in der darauf folgenden Drittliga-Qualifikations-Saison souverän das Halbfinale. Aber anstatt

die Fans ein wenig für den katastrophalen Saisonstart zu entschädigen, verlor die Mannschaft verdient bei der klassentiefen Eintracht in Nordhorn. Somit waren die

Löwen 2009 das erste Mal seit sieben Jahren in Folge nicht im DFB-Pokal vertreten. In der laufenden Saison erreichte der BTSV nach fünf Jahren wieder das Finale, wobei man im Viertel- und Halbfinale erst nach Elfmeterschießen als Sieger feststand. Da der Finalgegner Emden ein Klassenkonkurrent der Eintracht ist, wurde das Heimrecht für die heutige Partie ausgelost und die Braunschweiger hatten trotz des bisweilen etwas seltsamen Losverfahrens im NFV-Pokal Glück und dürfen die Kickers heute im heimischen Eintrachtstadion empfangen. Der Wert des NFV-Pokalsieger-Titels ist sicherlich nicht so hoch einzuschätzen und mit der Qualifikation für den DFB-Pokal 2009/2010 ist für beide Teams das Wesentliche geschafft. Daher erwartet uns am heutigen Dienstag wohl eher eine Partie mit Freundschaftsspiel-Charakter. Aber auch hierzu wünsche ich allen Anwesenden viel Spaß und uns allen viel Glück für die Auslosung des kommenden DFB-Pokalwettbewerbs.

Blau-Gelbe Grüße
Henning Lübbe

Darius Scholtysik und Kingsley Onuegbu im Fußballferiencamp

Am Dienstag und Mittwoch nach Ostern drehte sich für 52 fußballinteressierte Jungen aus Wolfenbüttel und Umgebung (im Alter von 8 - 12 Jahren) alles um den Fußballsport. Die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. Wolfenbüttel und Fußballlehrer sowie DFB-/NFV-Stützpunkt-Trainer Uwe Brandt hatten ihr 14. gemeinsames Fußballferiencamp auf dem Sportplatz des MTV Salzdah-



lum ausgerichtet. Gemeinsam mit einem Team von qualifizierten Trainern, darunter Ex-Eintracht Profi Goran Radojevic, seinem Sohn Nenad Radojevic (bis vergangene Saison noch in der A-Jugend der Eintracht) und Marc Bormann (Goslar 08), wurden Übungen zu Technik und Koordination und Spielformen mit dem Ball durchgeführt.

Am Dienstag gab es zur Mittagszeit Besuch aus der Profimannschaft von Eintracht Braunschweig: Co-Trainer Darius Scholtysik, der seine beiden Töchter mitgebracht hatte und Publikumsliebbling Kingsley Onuegbu, der für die Eintracht in seiner ersten Saison spielt, stellten sich den Fragen der Kinder im Vereinsheim des MTV Salzdah-

Fußball spielten (Scholtysik hat mit ca. acht Jahren mit dem organisierten Fußballspielen begonnen, King erst vor drei Jahren als 20-Jähriger beim SC Idar-Oberstein), welche Hobbys sie hätten, welches die höchsten Siege und Niederlagen gewesen wären, was man als Fußballprofi essen dürfe und solle (Kingsley hat den Kindern seinen makellosen Bauch gezeigt nachdem er gefragt wurde, ob Essen sein Hobby sei ...!).

Außerdem wurde nachgefragt, warum der „King“ derzeit nicht Stammspieler sei und ob seine Schulterverletzung ihn hindere. Danach schrieben beide fleißig Autogramme für die Kinder und schauten sich die Trainingseinheiten an. Nach einem gemeinsamen Foto mit allen Teilnehmern und Trainern fuhren die beiden Gäste dann wieder nach Braunschweig. Die Freiwilligenagentur bedankt sich ganz herzlich bei



Eintracht Braunschweig und besonders bei „Scholty“ und beim „King“ für den Besuch sowie bei allen Trainern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Am Mittwoch waren übrigens Sergej Evljuskin und Daniel Reiche vom VfL WOB II im Camp - beide haben in der vergangenen Saison noch unter Scholty trainiert und halten ihn für einen sehr guten Trainer – Dank auch an die beiden.



Schon öfter hatten wir es erlebt, dass Fußballer, die unser Camp besuchen, gleich im nächsten Spiel treffen. Auch dem „King“ ist es dieses Mal in Bremen gelungen. Glückwunsch dazu. Vielleicht kommen ja beim nächsten Camp – das voraussichtlich im Herbst statt findet - gleich alle Stürmer?! ;-)

Weitere Informationen und Fotos zum Fußballferiencamp findet ihr unter:
<http://www.freiwillig-engagiert.de>.

Blau-Gelbe Grüße
Oliver Ding
Freiwilligenagentur



www.freiwillig-engagiert.de

Pedder Teumers Tod

Unvermittelt erreichte mich die Nachricht von Pedder Teumers Tod und doch fängt der Kopf sofort an zu arbeiten. Wie lange begleitete mich seine Musik oder besser gesagt „Daily Terror“, den Pedder war, ist und bleibt für immer „Daily Terror“. Vor 28 Jahren erwarb ich die erste Single der Band und schon wenig später folgte die erste LP und spätestens bei der Textzeile „Hamburger Straße ein Gewühl ... Stadion Gegengerade, dafür ist keine Mark zu schade“ weiß jeder sofort Bescheid. Pedder war jemand, der Braunschweig, seine Eintracht und sein Wolters liebte. Einer wie wir, einer von uns! Viele andere Songs mit Bezug zur Eintracht und zu Braunschweig folgten wie z. B. „Hey Braunschweig“ oder „Braunschweig ruft uns“. Und nicht nur beim Stadionklassiker

„Zwischen Harz und Heideland“ war seine markante Stimme zu hören, auch auf der Fan CD aus dem Jahre 2000 waren er und seine Band neben anderen natürlich präsent. Und nun hat dieses Löwenherz am 11. April für immer aufgehört zu schlagen,



aber seine Musik und seine Liebe zur Eintracht wird in vielen von uns weiterleben!
Mach's gut, Pedder!

Blau-Gelbe Grüße
Schappi



www.fanprojekt-

Der nächste Kick – Stuttgarter Kickers

Die Stuttgarter Kickers wurden 1899 als reiner Fußballverein gegründet. 1908 stand der Club im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft, welches die Kickers gegen den Berliner Verein BFC Viktoria verloren. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs spielten die Schwaben mehrfach um die Süddeutsche und auch Deutsche Meisterschaft. Nach dem Krieg war der Verein einer der dominierenden in Württemberg und später in Württemberg/Baden. Erst in den späteren 1920er-Jahren gab es mit dem VfB Stuttgart einen ernsthaften Konkurrenten. In den Jahren bis zum Zweiten Weltkrieg konnten die Kickers aber regelmäßig hervorragende Platzierungen in der Gauliga Württemberg erzielen und 1939 immerhin die Endrunde der Deutschen Meisterschaft erreichen. Nach Kriegsende wurden zunächst weitere Erfolge eingefahren. 1950 mussten die Stuttgarter aber ihren ersten Abstieg erleiden, nach nur einem Jahr stieg man jedoch postwendend auf. Von dem Abstieg hatten sich die Kickers aber nicht wirklich erholen können – man war nur noch Mittelmaß der Liga und musste 1958 erneut einen Abstieg hinnehmen. Auch hier gelang jedoch der direkte Wiederaufstieg. Nach der Ligareform 1963 wurde als Unterbau zur Bundesliga eine fünf Staffeln umfassende Regionalliga eingeführt, der die Kickers bis zur Gründung der Zweiten Bundesliga 1974 ununterbrochen angehörten. Auch in der zweiten Bundesliga konnte der Verein Konstanz beweisen, bis man 1988 erstmals in die Bundesliga aufsteigen konnte. Die folgenden Jah-

re waren ein einziges Auf und Ab über drei Ligen, wobei die meiste Zeit in der Zweiten Liga verbracht wurde. 2000 stiegen die Kickers dann jedoch erneut in die Regionalliga Süd ab, wo sie bis zur Einführung der 3. Liga verblieben.

Stadion:



Das Stadion auf der Waldau ist eine der ältesten Sportstätten in Deutschland, bereits beim Auswärtsspiel beim VfB wurde es hier vorgestellt. Für die Gäste ist ein überdachter Block in der nördlichen Ecke des Stadions reserviert.

Anfahrt:

Von Braunschweig geht's auf die A39 und dann in Richtung Süden (Göttingen, Kassel) auf die A7. Am Hattenbacher Dreieck (nach 175 km auf der A7) haltet ihr euch rechts, um auf der A7 in Richtung Stuttgart für rund 130 km weiterzufahren. An der Abfahrt 101-





Würzburg/Estenfeld fahrt ihr auf die B19 in Richtung Würzburg, das erspart euch den weiten Bogen der Autobahn um Würzburg. Rund 13 km geht's über die B19 durch Würzburg, ehe ihr auf die A3 in Richtung Frankfurt/Stuttgart fahrt. Nach



18  95
FANS FÜR FANS



gut 7 km geht's am Dreieck Würzburg-West auf die A81 in Richtung Stuttgart. Nach weiteren 130 km trifft die A81 auf die A8, der ihr für weitere 13 km in Richtung Stuttgart folgt, ehe ihr an der Ausfahrt 52a-Stuttgart-Möhringen auf die B27 in Richtung Degerloch abbiegt. Nach gut 7 km auf der ausgebauten Bundesstraße haltet Ihr Euch rechts und fahrt auf der Jahnstraße den Berg in Richtung Fernsehurm hoch. Das Stadion befindet sich auf der rechten Seite, davor ist ein Parkplatz.

Achtung:

In Stuttgart braucht ihr so eine Umweltplakette für euer Auto!

Blau-Gelbe Grüße
Jan Bauer



www.fanprojekt-braunschweig.de

